



## Musikalische Freigeister blättern neue Klangseiten des Saxophons auf

Das spanische Saxophonquartett **KEYBART ENSEMBLE** in der Saison 2021/22 auf **ECHO Rising Star Tour** und mit neuem Album



Das spanische Saxophonquartett mit dem exklusiven Namen **KEYBART ENSEMBLE** macht sich als frisch gebackener **ECHO Rising Star 2021/22** nun auf, die europäischen Konzertsäle zu erobern. Ihre Tour führt die vier jungen Virtuosen in den kommenden Monaten durch zwölf Länder, in Deutschland gastieren sie in Hamburg, Köln, Baden-Baden und Dortmund, in Österreich in Wien. Auf dem Programm stehen dann neben raffinierten Eigenarrangements etwa von Strawinsky oder Mendelssohn Bartholdy und seiner Schwester Fanny auch Originalkompositionen wie Florent Schmitts op. 102 oder die ganz frischen, im

Auftrag entstandenen „**7 Capricci**“ von **Jörg Widmann**. Hier haben sich vier musikalische Freigeister aus Barcelona zusammengefunden, um ganz neue besetzungstechnische Klangseiten aufzublättern – und jeder ihrer Auftritte verspricht zu einer fesselnden Inszenierung zu werden. Nicht überraschend also, dass die Vier den Konzerten hocheuphorisch mit den Worten „the best season of our lives“ entgegenfiebern.

Erst im August 2021 widmete „ABC“, die renommierte spanische Tageszeitung, ihnen ein ausführliches Interview-Porträt: Die jungen Musiker des Keybart Ensemble, namentlich Pere Méndez (Sopransax.), Víctor Serra (Altsax.), Robert Seara (Tenorsax.) und Daniel Miguel (Baritonsax.), sind zurzeit nicht nur in ihrer Heimat angesagtes Gesprächsthema, sondern machen mittlerweile auch europaweit von sich reden und hören. Dabei ist ihr Name Programm: Das balinesische „kebyar“ heißt so viel wie „plötzlich aufflackern“ oder „aufplatzen“ – eine wunderbare Metapher für **das so energetische und hochvirtuose Musizieren der vier Spanier** und übrigens als Stilbezeichnung in der Gamelan-Kultur zuhause, wie Víctor Serra erläutert: „*Es verkörpert und zelebriert den Prozess der Erkundung und verwendet eine kontrastreiche Dynamik, viele verschiedene Rhythmen und kann manchmal sehr explosiv sein. Als wir diese Beschreibung hörten, haben wir uns natürlich sofort in den Namen verliebt.*“

Das 2014 beim gemeinsamen Studium an der Escuela Superior de Música de Cataluña (ESMUC) gegründete Ensemble hat sich bereits eine **Vielzahl an Preisen** erspielt, darunter erste Plätze beim Schweizer Kammermusikwettbewerb Orpheus, dem österreichischen Internationalen Franz Cibulka Musikwettbewerb sowie zwei der wichtigsten Auszeichnungen ihrer Heimat: den Primer Palau sowie den renommierten BBVA-Kammermusikpreis. „*Wir engagieren uns seit sieben Jahren zu 100 Prozent für dieses Projekt*“, sagt Pere Méndez. „*Als wir anfangen, uns wohlfühlen, konnten wir uns ein Leben ohne das Quartett nicht mehr vorstellen, und das ist auch heute noch so. Uns gehen nie die Ideen und Projekte aus.*“ Für die persönliche Weiterentwicklung beschreitet das Keybart Ensemble übrigens **ganz neue, ungewöhnliche Wege**: An der Hochschule Basel haben sich die vier nämlich als Dozenten Nicht-Saxophonisten gewählt, um so aus anderen Sphären der Kammermusik

zu profitieren: Rainer Schmidt vom Hagen Quartett, die Pianisten Claudio Martínez Mehner und Anton Kernjak sowie den Fagottisten Sergio Azzolini. „Wir hatten das Gefühl“, so Víctor Serra jüngst in einem Gespräch mit SaxMagazine.online, „dass wir unsere kammermusikalische Sprache vervollkommen mussten, ebenso das Wissen um die musikalischen Dialekte und Stile der Jahrhunderte vor Erfindung des Saxophons. Das Bewusstsein, dass die Musikgeschichte linear verläuft, veranlasste uns dazu, das Repertoire anderer Instrumente oder Gruppen wie Streichquartette besser verstehen zu wollen.“

Der Erfolg gibt ihnen Recht. Es kam bereits zu Zusammenarbeiten mit so renommierten Künstlern wie dem Pianisten Dénes Várjon, dem Countertenor Xavier Sabata, dem Komponisten Albert Guinovart, dem Radio Sinfonie Orchester Spanien (RTVE) oder dem populären Schweizer Singer-Songwriter Trummer. Und die vier Spanier lassen auch zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten hellhörig werden. Im Oktober 2021 erst brachte das Ensemble Kebyart gleich mehrere **Werke zur Welturaufführung**, darunter „Liberar“ der heute in Köln lebenden Spanierin Maria de Alvear im Rahmen des MIXTUR-Festivals Barcelona und das Auftragswerk „7 Capricci“ Jörg Widmanns in der Philharmonie Luxembourg. Den deutschen Klarinettenisten und Komponisten hatte nach eigenen Worten das Genre Saxophonensemble über Jahre nicht gereizt. „Als mir der Palau de la Música Catalana aber dieses junge Ensemble vorstellte und ich es mir anhörte, wusste ich sofort: Ja, jetzt ist es so weit, ich werde für sie schreiben!“

Für den 22. April 2022 hat das Saxophonquartett übrigens die Veröffentlichung seines **zweiten Studioalbums unter dem Titel „Lectures différentes“ angekündigt** – es wird neben einer Ersteinstrumental von Péter Eötvös spannende Eigenarrangements u. a. eines klassischen Haydn-Streichquartetts, aber auch von Kompositionen Leonard Cohens oder Federico García Lorcas (dem prominenten spanischen Dichter) präsentieren, die auch im Programm ihrer ECHO Rising Star-Tour zu hören sind.

Das Kebyart Ensemble ist **Garant für moderne Performance im besten Sinne** und verblüffende Hörlebnisse. Davon kann sich das Konzertpublikum hierzulande im kommenden Frühjahr unmittelbar überzeugen: in der Hamburger Elbphilharmonie (24.1.), der Kölner Philharmonie (30.1.), dem Festspielhaus Baden-Baden (27.2.) und dem Konzerthaus Dortmund (11./12.3.). Dafür haben sich Pere Méndez und seine Kollegen einiges vorgenommen: „Wir wollen zwar nicht, dass unser Publikum gleich verrückt spielt, aber wir möchten es schon auf eine gewisse Weise berühren, sodass es auf diese neue Erfahrung reagiert. Ich glaube, das Konzept, einem Saxophonquartett zuzuhören, ist in gewisser Weise immer noch wie ein Blind Date. Diese klangliche Überraschung kann also für einige unserer Zuhörer durchaus als eine Art Ekstase interpretiert werden.“

 Julia Mauritz

Auf Rheinberg 2  
50676 Köln

+49 (0)221 - 168 796 24  
julia.mauritz@schimmer-pr.de  
www.schimmer-pr.de